

Mitteldeutsche Zeitung 30. Sep. / 1. Okt. 2017

# Der Identitätsstifter

**EHRUNG** Die Stadt Halberstadt macht den Autor und Filmemacher Alexander Kluge zu ihrem Ehrenbürger.

VON RITA KUNZE

**HALBERSTADT/MZ** - Alexander Kluge ist nach Halberstadt gekommen. Wieder einmal. Er blickt sich um, sucht inmitten der Menschenmenge im Festsaal des Rathauses nach bekannten Gesichtern. Er entdeckt Rainer Neugebauer, Hochschulprofessor und vielseitig engagierter Halberstädter Bürger. Die beiden Männer legen sich die Hände auf die Schultern wie alte Gefährten. Anderen winkt Kluge freudig lächelnd zu. Der renommierte Autor und Filmemacher wurde 1932 in Halberstadt geboren und verließ die Stadt als 13-Jähriger. Heute ist er 85 und lebt seit Jahrzehnten in München. Als Halberstädter fühlt er sich allerdings noch immer.

Die Stadt hat ihn am Donnerstag in einem Festakt zu ihrem Ehrenbürger gemacht. Nicht zuletzt, weil durch sein Werk Halberstadt „zu einem wichtigen Ort auf der intellektuellen Landkarte Deutschlands geworden“ ist, wie Oberbürgermeister Andreas Henke sagt. Die Stadt wolle deswegen „symbolisch ein kleines Stück von dem zurückgeben“,

was Alexander Kluge für das Verständnis von Identität geleistet habe. Das sieht auch Gleimhaus-Direktorin Ute Pott so: Kluge habe der Einrichtung Impulse gegeben für die eigene Selbstwahrnehmung: „Die Aufklärung ist nicht nur als Epoche zu verstehen, sondern als Prinzip“, sagt sie. Sein Schaffen sei eine „außerordentliche Leistung, die er mit und letztlich für Halberstadt getan hat.“

Alexander Kluge hat den Luftangriff auf Halberstadt am 8. April 1945 mit seiner Schwester und seinem Vater in einem Keller sitzend überlebt. Die Erfahrung dieses Tages hat sein ganzes Werk

„Wir wollen symbolisch ein kleines Stück zurückgeben.“

**Andreas Henke**

Oberbürgermeister von Halberstadt

geprägt. „Kluge macht Halberstadt damit zum Exempel für die Erlebnisse einer ganzen Generation“, sagt Anna Fricke, Kuratorin der aktuellen Kluge-Ausstellung im Essener Museum Folkwang. „Geschichte ist bei Kluge immer die Geschichte des Einzelnen; aus dem Besonderen, den Einzelfällen, destilliert er Allgemeingültigkeit.“

Kluge ist nach Ursula Sommer und Werner Hartmann der dritte Ehrenbürger Halberstadts. Er befinde sich in guter Gesellschaft, sagt er und grüßt „Schwester Ursel“ und Werner Hartmann im Publikum. Hartmann habe er sehr viel zu verdanken: „Der Luftangriff auf Halberstadt am 8. April 1945“ hätte er nicht schreiben können ohne dessen Recherchen. „Mir liegt sehr, sehr viel an meiner Heimat- und Vaterstadt. Der Blick auf den Brocken, die Thekenberge, die Klusberge ... Und das Pflaster ist noch immer überall da.“ Dann zieht er ein Band nach New York. Dort habe er den Sohn des Kommandanten des Luftangriffs auf Halberstadt kennengelernt: „Ein wunderbarer Mann.“ Er könne keinen Hass empfinden.